

# Perspektiven auf Beeinträchtigungen der Schriftsprache



Einladung zum 22. Wissenschaftlichen Symposium des dbS

19. und 20. Februar 2021  
Online-Tagung via Zoom

## Workshops

### Freitag, 19. Februar 2021

08:30 Zugang zu den Workshopräumen

09:00 - 12:00 Parallele Workshops

### Workshop 1

Einbindung der Wortschatzarbeit in den Leseunterricht und die Legasthenie-Therapie

Susanne Seifert PhD, Lisa Paleczek PhD & Prof. Dr. Barbara Gasteiger-Klicpera

Im deutschsprachigen Raum gibt es eine wachsende Anzahl an Kindern, die eine von der Unterrichtssprache Deutsch abweichende Erstsprache sprechen. Diese Kinder haben ein erhöhtes Risiko, Leseschwierigkeiten zu entwickeln, wobei insbesondere das Leseverständnis aufgrund von sprachlichen Defiziten problematisch sein kann. Im Leseunterricht, aber auch in der Legasthenie-Therapie spielt Wortschatzarbeit daher eine wichtige Rolle. Im Unterricht sollte Wortschatzarbeit einen wesentlichen Aspekt darstellen, von dem sowohl Kinder mit Erstsprache Deutsch als auch Kinder mit einer anderen Erstsprache profitieren können.

Ziel dieses Workshops ist es, Anregungen für Wortschatzarbeit, die auf Entwicklungen von Unterrichtsmaterialien und Diagnostikverfahren in Österreich beruht, zu geben. Begonnen wird mit der Vorstellung des Grazer Wortschatztests (GraWo), bevor anschließend Möglichkeiten zur Organisation und Auswahl sowie zur Vermittlung von themenbezogenen Wortschatzwörtern präsentiert, ausprobiert und diskutiert werden.

### Workshop 2

Die Generative Textproduktion

Prof. Dr. Eva Belke

Die Generative Textproduktion ist eine Methode der Sprachförderung bei ein- und mehrsprachigen Kindern im Vor- und Grundschulalter. Sie ermöglicht es Kindern, auf der Basis von Liedern, Sprachspielen und kurzen Texten (standardisierte Texte wie Gedichte, Lieder, Fingerverse, Klatschspiele, Zungenbrecher, Verkehrte-Welt-Geschichten oder Witze) eigene, sprachlich richtige Äußerungen und Texte zu erstellen. Kinderlieder und Sprachspiele sind ein idealer Ausgangspunkt zur Unterstützung des Sprach- und Schriftspracherwerbs von ein- und mehrsprachigen Kindern, weil sie nicht nur sprachliche Strukturen in hoch strukturierter und konzentrierter Form enthalten, sondern durch das Spiel mit Sprache auch zum Spielen mit diesen Strukturen selbst einladen. Nach einem Selbstversuch zum Einstieg werden die Zusammenhänge zwischen Grammatik- und Orthographieverwerb beleuchtet, deren Berücksichtigung zentral für eine durchgängige Sprachförderung ist, wie sie mit der Generativen Textproduktion möglich ist. Auf der Grundlage konkreter Arbeitsbeispiele erstellen die Teilnehmer\*innen abschließend in Kleingruppen Materialien und Arbeitsblätter für die Arbeit mit der Generativen Textproduktion.

## Workshop 3

MuLiMi: Screeningplattform für bilinguale Kinder – Guckste in die Röhre!?

Maren Eikerling

Zweisprachige Screenings tragen zur Risikoidentifikation von Leserechtschreibstörungen (LRS) und Sprachentwicklungsstörungen (SES, vgl. Armon-Lotem & de Jong, 2015) und somit zur Minimierung von Fehldiagnosen bei bilingualen Kindern (vgl. Grimm & Schulz, 2014) bei. Die Screeningplattform MuLiMi ermöglicht die automatisierte Durchführung und Auswertung zweisprachiger Screenings. Aktuelle Projekte im Zusammenhang mit MuLiMi konzentrieren sich auf die Nutzer\*innenfreundlichkeit und das Potenzial zur Risikoidentifikation von LRS und SES bei bilingualen Kindern. Therapeut\*innen begleiten die automatisierte Durchführung der von Admins konfigurierten Screenings (auch remote testing) und sehen Ergebnisse (automatisch gespeichert) im Patient\*innenprofil ein. Instruktionen erfolgen bilingual und multimodal, Animationen schaffen eine kindgerechte und motivierende Atmosphäre für die zu testenden Kinder. Erste Resultate zu der Nutzer\*innenfreundlichkeit und Risikoidentifikation sind positiv – MuLiMi erleichtert die rechtzeitige Erkennung von Therapiebedarf.

Im Workshop werden verwandte sprachspezifische und -universelle Aufgaben (wie Nachsprechen, Zuordnung), sprachliches Material (bisher Deutsch, Italienisch, Englisch, Spanisch und Chinesisch) und Daten bzgl. der Erprobung des Instruments sowie die Plattform selbst vorgestellt. Umsetzung und Anwendung werden anhand von Literatur und Videomaterial vorgestellt und diskutiert.

## Workshop 4

Sprech- und Stimmanalyse mit PRAAT – Grundlagen für Sprachtherapeut\*innen

Carolin Martynus

Sprechen zum Anschauen – geht das?

Vorgestellt wird das Programm PRAAT, mit dem computergestützte sprecherische und stimmliche Analysen ermöglicht werden und das als Unterstützung für die logopädische Befunderhebung und Therapieplanung dienen kann. Dieser Workshop richtet sich an alle, die gerne hinter die Fassade von Klängen, Stimmparametern, Sprechabläufen und koartikulatorischen Vorgängen schauen und erste Schritte im Umgang mit Praat und dessen Möglichkeiten der linguistischen Analyse kennenlernen und ausprobieren wollen. Zusätzliche Infos und einen ersten Eindruck zum Thema bietet der Impulsbeitrag „Stimmanalyse mit PRAAT“ in der Fachzeitschrift Logos Interdisziplinär (Nr. 4, 2019).

Für den Workshop wird das Programm PRAAT benötigt. Bitte laden Sie dieses vor dem Workshop auf Ihren PC. Es ist kostenlos unter [www.praat.org](http://www.praat.org) erhältlich.

## Workshop 5

Resilienz: Tools und Inspiration für gesunde Therapeut\*innen

Ina Kimmel

In diesem Workshop dreht sich alles um die Themen Resilienz und Therapeut\*innengesundheit. Der Begriff Resilienz ist mittlerweile in aller Munde und bezeichnet die psychische Widerstandsfähigkeit einer Person im Umgang mit Krisen, Herausforderungen und Veränderungen. Für Therapeut\*innen ist Resilienz ein wichtiger Aspekt um auf Dauer gesund und zufrieden arbeiten zu können. Die Konfrontation mit Patientenschicksalen, Stress, innerem und äußerem Druck, Konflikten und Widerständen kann manchmal dazu führen, dass die Leichtigkeit im Therapiealltag verloren geht. Doch es gibt wissenschaftlich belegte Möglichkeiten, wie wir unsere eigene Resilienz stärken können. Wollen Sie sich mit dem Resilienzkonzept vertraut machen und sind Sie neugierig, wie Sie ihre eigene Resilienz für den Therapiealltag stärken können? Dann ist dieser Workshop der richtige für Sie.

Inhalte:

- Was ist Resilienz? Begriffsklärung und wissenschaftlicher Hintergrund
- Die Bedeutung von Resilienz im therapeutischen Berufsalltag
- Praktische und kreative Übungen zur Einschätzung der eigenen Resilienz und Inspiration zur Erarbeitung einer eigenen Resilienzstrategie
- Austausch über resilienzfördernde Strategien für den Berufsalltag

## Workshop 6

Qualitätsstandards-dbs: Rezertifizierungsseminar

(nur für bereits zertifizierte Praxen)

Dr. Elisabeth Wildegger-Lack und Claudia Rauw

Dieser Workshop richtet sich an Praxen, die das dbs-QM-Verfahren bereits durchlaufen haben und das Zertifikat nach Ablauf von fünf Jahren aufrechterhalten möchten. Im Mittelpunkt stehen die Erfahrungen mit dem Qualitätsmanagement in der Praxis. Außerdem erhalten die Teilnehmer\*innen aktualisierte Formulare und Mustervorlagen, neu erstellte Dokumente und Leitfäden sowie einen Zugang zu weiterem Bonusmaterial.

## Fortbildungspunkte

Nach Inkrafttreten der neuen bundesweiten Rahmenverträge werden die möglichen Fortbildungspunkte auf [www.dbs-ev.de](http://www.dbs-ev.de) bekannt gegeben.

Weitere praxisbezogene Seminare finden Sie wie immer im [dbs-Fortbildungsprogramm](#) und bei [ProLog Wissen](#).



# Symposium

## Perspektiven auf Beeinträchtigungen der Schriftsprache

### Freitag, 19. Februar 2021

- ab 12:00 Einwahl in den virtuellen Konferenzraum zum Symposium
- 13:00 Grußworte und Einführung in das Tagungsthema
- 13:15 Grundlagen und Prävention von Schriftsprachstörungen  
Prof. Dr. Barbara Gasteiger-Klicpera, Universität Graz
- 14:00 Leseverständnis und der Zusammenhang zum Sprachverständnis  
Susanne Seifert PhD, Universität Graz & Angelika Schindler, Praxis für Sprachtherapie Kamp-Lintfort
- 14:45 Eröffnung der Posterpräsentation  
Jana Quinting & Sandra Martin, Sprecherinnen des dbs-Doktorand\*innennetzwerks
- 15:00 Individuelle Kaffeepause mit Posterausstellung
- 15:45 Systematische Elternberatung bei LRS: Heidelberger Elterntaining zum Umgang mit Leserechtschreibschwierigkeiten (HET LRS)  
Dr. Anke Buschmann, ZEL Heidelberg
- 16:15 Wie entwickeln sich Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern mit und ohne LRS von der Vorschule bis zum 5. Schuljahr?  
Dr. Josefine Horbach, RWTH Aachen
- 16:45 Ende des 1. Symposiumstags
- 17:00 dbs-Mitgliederversammlung

### Mitgliederversammlung



Freitag, 19. Februar 2021, 17:00 - 19:30 Uhr

# Symposium

## Perspektiven auf Beeinträchtigungen der Schriftsprache

**Samstag, 20. Februar 2021**

- ab 8:30 Einwahl in den virtuellen Konferenzraum
- 9:00 Begrüßung
- 9:15 Ein digitaler Leseverständnistest für die Grundstufe 2: Entwicklung und erste Pilotierungsergebnisse aus Österreich  
Susanne Seifert PhD & Lisa Paleczek PhD, Universität Graz
- 09:45 Diagnostik erworbener Dyslexien – zwei Testverfahren im Vergleich  
Rebecca Schumacher, Universität Potsdam
- 10:15 Verleihung des dbs-Förderpreises 2021  
Bernd Frittrang
- 11:15 Posterpräsentation
- 11:45 Individuelle Mittagspause
- 12:15 Im Dialog – Treffen Sie Ihre Ansprechpartner\*innen im dbs  
Für Sie ansprechbar sind: Beirätin für Praxisinhaber\*innen, Beirätinnen für Arbeitnehmer\*innen, Vertreter\*innen des Doktorand\*innennetzwerkes und der Studierenden, sowie Mitglieder des Vorstands des dbs
- 13:15 Die Benennungsgeschwindigkeit – Eine modellorientierte Betrachtung  
Lisa Gerhards, Universität zu Köln & Dr. Anna Rosenkranz, Philips-Universität Marburg
- 13:45 Science-Slam des dbs-Doktorand\*innennetzwerkes
- 14:45 Resümee
- 15:00 Ende der Veranstaltung

# Symposium

## Perspektiven auf Beeinträchtigungen der Schriftsprache

### Virtuelle Posterpräsentationen

Laut-Buchstaben-Zuordnung - Die Lauttabelle "Willi und seine Freunde"

Ariane Willikonsky, FON Institut

Ratgeber leichter lesen: Studie zur Wirkung Leichter Sprache auf die Lesbarkeit von Texten für Personen mit Aphasie

Eva Lauinger, Praxis Spontansprache Bad Wildbad

Evidenzbasiertes Sprachtherapiekonzept für Kinder mit LKGS-Fehlbildungen im Vorschulalter

Miriam Platte & Prof. Dr. Sandra Neumann, Universität Erfurt

Der Einsatz der Skala zur Verständlichkeit im Kontext (ICS-G digital) bei Kindern mit und ohne Aussprachestörung (3;0-9;11 Jahre)

Lisa Schäuble & Prof. Dr. Sandra Neumann, Universität Erfurt

Einsatz digitaler Medien in der Sprachtherapie vor und während der Pandemie-Beschränkungen

Birte Alber, Universität Bremen

MuLiMi – Computergestütztes, deutsch-italienisches Lesescreening für bilinguale Kinder

Maren Eikerling, IRCCS E. Medea, Bosisio Parini (LC), Italien

Therapie der erworbenen Lesestörung: Neue Wege auf der Grundlage eines Netzwerkmodells beschreiten

Julia König, SRH Hochschule Heidelberg

Erfolgreiche Kommunikation über Schriftsprachzeich(n)en?

Dr. Ilona Rubi-Fessen, Universität zu Köln



## Anmeldung

zum 22. Wissenschaftlichen Symposium des dbs am 19. und 20. Februar 2021 als Online-Tagung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Webseite des dbs und ist nur bis zum 31.01.2021 möglich.

[www.dbs-ev.de/symposium2021](http://www.dbs-ev.de/symposium2021)

Bitte beachten Sie, dass Ihnen die Zugangsdaten zu den Onlinekonferenzräumen an die E-Mail-Adresse gesendet werden, mit der Sie sich zum Symposium anmelden.

### Teilnahmebeitrag Symposium:

20,- Euro Mitglieder (dbs, BKL, DBKS, vpl)

10,- Euro studierende Mitglieder

50,- Euro Nicht-Mitglieder

### Teilnahmebeitrag Workshops (zusätzlich buchbar):

20,- Euro Mitglieder (dbs, BKL, DBKS, vpl) (Workshops 1-5)

10,- Euro studierende Mitglieder (Workshops 1-5)

50,- Euro Nicht-Mitglieder (Workshops 1-5)

100,- Euro Workshop 6 – QM (nur für bereits zertifizierte Praxen)



Online-  
preise

### Rücktrittsregelung:

Im Verhinderungsfall kann bei vorheriger schriftlicher Benachrichtigung bis zum 13. Februar 2021 die Tagungsgebühr für das Symposium abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 10 Euro zurückerstattet werden.

### Veranstalter

dbs – Deutscher Bundesverband für  
akademische Sprachtherapie und Logopädie e.V.

Geschäftsstelle: Goethestr. 16, 47441 Moers

Tel.: 02841 998191-0, Fax: 02841 998191-3

E-Mail: [info@dbs-ev.de](mailto:info@dbs-ev.de)

Internet: [www.dbs-ev.de](http://www.dbs-ev.de)

Bild Titelseite: © Judith Heide (dbs)

Bild Innenseite: © kasto – fotolia.com

### Veranstaltungsort

Online-Tagung via Zoom

Angemeldete Teilnehmer\*innen erhalten den Zugang drei Tage vor der Veranstaltung per E-Mail.

### Einwahlzeiten in die virtuellen Konferenzräume

Freitag, 19.02.2021, ab 8:30 Uhr für Workshops

Freitag, 19.02.2021, ab 12:00 Uhr für Symposium

Samstag, 20.02.2021, ab 8:30 Uhr für Symposium

# Perspektiven auf Beeinträchtigungen der Schriftsprache

22. Wissenschaftliches Symposium des dbs am 19.02.2021 und 20.02.2021 als Online-Konferenz

Der Deutsche Bundesverband für akademische Sprachtherapie und Logopädie lädt Sie hiermit sehr herzlich zu seinem 22. Wissenschaftlichen Symposium ein. Die Tagung wird als Online-Konferenz via Zoom und Zoom-Webinar stattfinden.

Das diesjährige Schwerpunktthema widmet sich dem in der sprachtherapeutischen Praxis häufig auftretenden Phänomen der schriftsprachlichen Beeinträchtigungen.

Lesen und Schreiben zu können zählt zu den wichtigsten (Kultur-)Techniken des Lebens. Beeinträchtigungen in diesem Bereich ziehen zahlreiche Einschränkungen der Teilhabe und des Zusammenlebens in der Gesellschaft nach sich. Das zusammengestellte Programm spiegelt die Vielfalt von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie therapeutischen Ansätzen in der Therapie von Schriftsprachstörungen wider.

Neben grundlegenden einführenden Vorträgen zum Thema werden auch therapeutisch relevante Begleiterscheinungen schriftsprachlicher Beeinträchtigungen, wie z. B. Verhaltensauffälligkeiten, thematisiert. Im Kontext der Therapie und Förderung von Menschen mit schriftsprachlichen Beeinträchtigungen ist nicht nur eine zielgerichtete Intervention, sondern auch eine systematische Einbeziehung des begleitenden Umfeldes vonnöten. Der diagnostische Rahmen, Grundvoraussetzung für eine gelingende therapeutische Versorgung, bildet ebenso einen Schwerpunkt der Vorträge.

In bewährter Weise bieten wir auch in diesem Jahr Workshops zu verschiedenen Themen der sprachtherapeutischen Versorgung an. Eine Online-Posterpräsentation, der Science-Slam des dbs-Doktorand\*innennetzwerks sowie die Verleihung des dbs-Förderpreises runden die Tagung ab.

Wir freuen uns darauf, Sie in neuem Format im Februar 2021 zum Symposium begrüßen zu dürfen.